

TERMINE

Termine der AG Botanik
Termine anderer Veranstalter

AKTUELLES

Infostand beim 4tel-Fest
im Ostviertel

Botanische Ehrentage

Wintervorträge

Aktuelle Planverfahren
in Münster

Pflanzen des Monats

Das Weidenkätzchen

LandArt

Kartierung Ackerwildkräuter

RÜCKBLICK

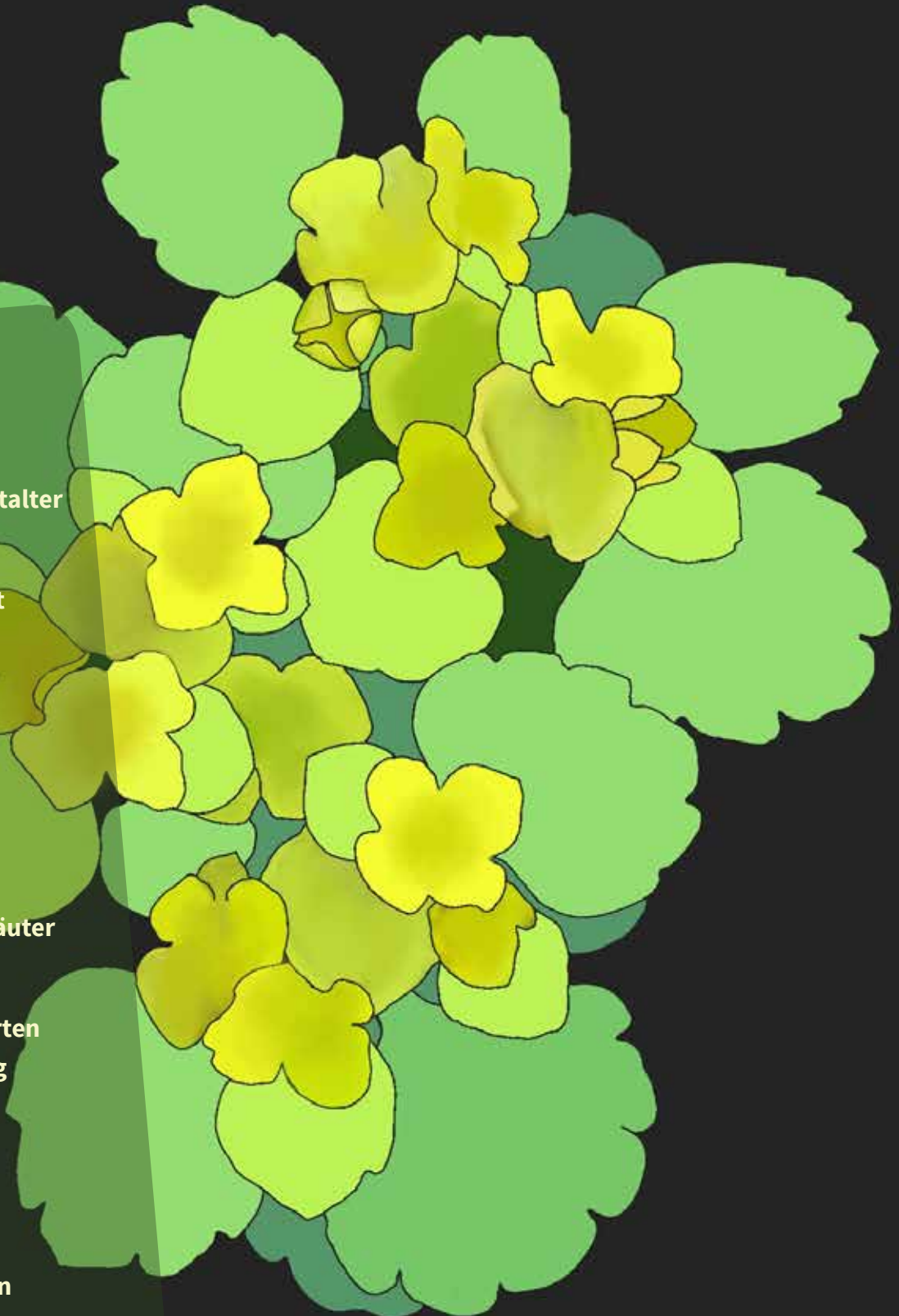
Von Kiebitz bis Naturgarten

Kunst und Natur entlang
des Prozessionsweges

Botanische Vielfalt auf
engstem Raum

BEWÄHRTES

Köstliche Naturküche -
Kochen mit Wildkräutern



Liebe Leute, hier die neuesten Neuigkeiten aus der AG Botanik:



Liebe Freunde des blühenden Münster

Ostern ist vorbei, und jetzt gibt die Natur so richtig Gas! Die Wälder erblühen im Blütenflor von Busch-Windröschen und Konsorten, ebenso stehen Schlehen und Traubenkirschen in voller Pracht und auch die ersten Obstbäume und Gräser lassen sich blühend blicken. Die erwachende Natur weckt auch die Lebensgeister unserer AG Botanik - auch wenn sie nie wirklich eingeschlafen waren. Auch in diesem Frühjahr und Sommer wollen wir Vieles gemeinsam entdecken und uns gemeinsam an der bunten und vielfältigen Pracht der heimischen Wildpflanzen erfreuen.

Ihr/Euer Thomas Hövelmann, Leiter der NABU-AG Botanik in Münster



(Foto: Felix Kleymann/DER SPIEGEL)

Titelbild: Wer erkennt die heimische Pflanzenart, die Rebekka Loheide so kunstvoll gezeichnet hat? Die Auflösung unter „Pflanzen des Monats“ (Grafik: Rebekka Loheide)

Interesse an der AG Botanik des NABU Münster? Gerne nehmen wir Sie in den Mail-Verteiler auf, dann erhalten Sie alle Informationen und Einladungen automatisch. Eine kurze Nachricht an hoevelmann_thomas@yahoo.de reicht - wir freuen uns auf Sie!

Aktuelle Termine der NABU-AG Botanik

Keine Anmeldung erforderlich, Teilnahme kostenlos.

- für Menschen ohne Vorkenntnisse geeignet
- für Menschen mit Vorkenntnissen
- für Menschen mit guten Artenkenntnissen

Fr, 5.4.: ■

Seltene Milzkraut-Arten und andere Besonderheiten der Auwälder an der Werse. Treffpunkt 16 Uhr vor dem Eingang zum Freibad Stapelskotten, bitte mit Fahrrädern. Dauer bis ca. 18 Uhr.

Fr, 12.4.: ■

Öffentliche botanische Führung „Frühling in der Davert“ mit Dr. Thomas Hövelmann im Rahmen der naturkundlichen Freitagsspaziergänge der NABU-Naturschutzstation Münsterland. Treffpunkt 17.30 Uhr auf Haus Heidhorn, Westfalenstraße 490, am Eingang der NABU-Station, von dort fußläufig. Dauer bis ca. 19.30 Uhr.

Fr, 19.4.: ■

Platterbsen-Wicke, Steinbrech und Vergissmeinnicht - seltene Arten magerer Rasen im Gewerbegebiet Loddenheide. Treffpunkt 16 Uhr Nettetshem Chemie, Gustav-Stresemann-Weg 48, von dort fußläufig. Dauer bis ca. 18 Uhr.



Die seltene Platterbsen-Wicke *Vicia lathyroides* wächst in mageren Rasen (Foto: Karin Parpin)

Mi, 24.4.:

Film „Leaning into the wind“ über die Arbeit des LandArt-Künstlers Andy Goldsworthy im Kino „Cinema“ an der Warendorfer Straße. Treffpunkt 18.30 Uhr. Näheres siehe <https://www.cinema-muenster.de/index.php?id=8282>

Fr, 26.4.: ■

Besuch des Orchideen-Gartens von Klaus Hölker in Mecklenbeck. Treffpunkt 16 Uhr Boeselagerstraße 27, von dort fußläufig. Dauer bis ca. 18 Uhr.

Mo, 13.5. (!):

Monatstreffen um 18.30 Uhr im Umwelthaus Münster, Zumsandstraße 15, in gemütlicher Atmosphäre.

Weitere Termine

Achtung: Fragen zu diesen Veranstaltungen bitte direkt an die Veranstalter richten!

So, 14.4.:

Führung „Botanischer Frühlingsspaziergang“ durch das Arboretum. Treffpunkt: 11:00 Uhr am Eingang des Botanischen Gartens, Dauer ca. 90 min. Teilnahme kostenlos, Anmeldung erforderlich unter fuehrungen.botanischer.garten@wwu.de.

Di, 16.4.:

Vortrag „Die botanische Sammlung und das Herbarium im Naturkundemuseum“ des Westfälischen Naturwissenschaftlichen Vereins mit Dr. Bernd Tenbergen. Treffpunkt 19 Uhr im Planetarium des LWL-Naturkundemuseums, Sentruper Straße 285. Dauer bis ca. 20.30 Uhr. Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich.

Mi, 24.4.:

Veranstaltung „mitdenken - mitmachen - mitforschen“ für bürgerschaftliches Engagement in Wissenschaft und Forschung der Arbeitsstelle Forschungstransfer der Uni MS. Treffpunkt 18 Uhr in der Studiobühne der Universität Münster, Domplatz 23, Dauer bis ca. 20 Uhr. Um Anmeldung wird bis zum 17.4. gebeten, Anmeldung und weitere Infos hier: https://www.uni-muenster.de/AFO/CS/archiv/2024/cs_wettbewerb2023_einladung_zur_preisverleihung.html

Sa, 27.4.:

Demo „Wir haben es satt“ gegen u.a. die Industrialisierung der Landwirtschaft. Treffpunkt 14 Uhr auf dem Stubengassen-Platz. Weitere Infos unter <https://www.wir-haben-es-satt-muenster.de/>

Sa, 27.4.:

Naturkundlicher Spaziergang „Frühblüher – das Frühlingssbuffet für Biene & Co.“ des Westfälischen Naturwissenschaftlichen Vereins durch den Garten des Kapuzinerklosters Münster und den Schlossgarten. Treffpunkt 15 Uhr Parkplatz Kapuzinerkloster, Kapuzinerstraße. Dauer bis ca. 17.30 Uhr. Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich.

So, 28.4.:

Öffentliche kostenlose Führung „Arzneipflanzen und Frühblüher“ mit Prof. Dr. A. Hensel. Treffpunkt 10:00 Uhr Haupteingang Arzneipflanzen-Garten Corrensstraße 48, Dauer bis 12 Uhr. Online-Anmeldung über <https://go.wwu.de/5cbdx> erforderlich.

Di, 7.05.:

Vortrag „Nord-Norwegen – Eine Region im Wandel“ des Westfälischen Naturwissenschaftlichen Vereins mit Dr. Bernd Tenbergen. Treffpunkt 19 Uhr im Kleinen Vortragsraum des LWL-Naturkundemuseums, Sentruper Straße 285. Dauer bis ca. 20.30 Uhr. Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich.

Infostand beim 4tel-Fest im Ostviertel

Die AG Botanik hat auch in diesem Jahr die Möglichkeit, sich mit einem Infostand vor dem Umwelthaus Münster, Zumsandstraße 15, beim 4tel-Fest im Ostviertel zu beteiligen. Es findet am Samstag, den 15. Juni, statt.

Es werden noch Freiwillige für die zeitweise Standbetreuung gesucht. Bei Interesse bei AG-Leiter Dr. Thomas Hövelmann melden, oder auch einfach am Stand vorbei kommen.

Botanische Ehrentage

Schon mal vom „Internationalen Ehrentag der Pflanze (engl. International Plant Appreciation Day)“ gehört? In jedem Jahr am 13. April wird er weltweit gefeiert - zumindest, wenn es nach der Gärtnerin Marion Owen aus Alaska geht, die diesen botanischen Aktionstag 1998 ins Leben gerufen hat.

Tag des Löwenzahns in den USA (5. April), Tag der Orchidee (16. April), Primel-Tag in Großbritannien (19. April): es gibt das ganze Jahr über eine Vielzahl weitgehend unbekannter Gründe, die jeweils heimische Natur zu feiern. Eine Sammlung dieser kuriosen Ehrentage findet Ihr unter <https://www.kuriose-feiertage.de/botanische-feiertage/>

Wintervorträge

Mit dem Vortrag „Pflanzen zwischen Feuer und Eis - botanische Eindrücke aus Island“ von Dr. Heide Heising beim Monatstreffen im April endete die Serie von Wintervorträgen und das Frühjahr kann kommen - ganz herzlichen Dank an Heide und allen anderen Referent*innen des vergangenen Winters!



Im Snæfellsjökull liegt der Eingang zum Mittelpunkt der Erde, wenn es nach Jules Verne geht... (Foto: Dr. Heide Heising)

Auch im kommenden Winterhalbjahr werden wir ab November Bildervorträge im Rahmen der monatlichen Treffen im Umwelthaus anbieten. Einige Vorträge sind bereits angemeldet, aber weitere Interessierte können sich gerne melden bei AG-Leiter Dr. Thomas Hövelmann unter hoevelmann_thomas@yahoo.de.

Aktuelle Planverfahren in Münster

Bei der Klausurtagung im November war u.a. vereinbart worden, dass sich die AG Botanik mehr als bisher in Planungen im Stadtgebiet von Münster einbringen und bei Bedarf beispielsweise Artenlisten und Kartierungen für Stellungnahmen des NABU Münster über die AG Planung erstellen wird.

Aktuell gibt es Vorüberlegungen zur Bebauung eines Gebietes westlich der Busso-Peus-Straße bei Gievenbeck. Laut Zeitungsbericht werden bei den laufenden Wettbewerbsbeiträgen im Gebiet vorhandene Kleingewässer und teilweise Hecken überplant - Grund genug also für Dr. Thomas Hövelmann, sich das Gelände im März einmal vor Ort anzuschauen: eine Kette von bedingt naturnahen Kleingewässern wird von alten Kopfweiden begleitet und weist eine gewässertypische Vegetation mit u.a. Gift-Hahnenfuß *Ranunculus sceleratus*, Wasserstern *Callitriche palustris* agg. und Beinwell *Symphytum officinale* auf und erfüllt somit die Anforderungen an ein gesetzlich geschütztes Biotop nach § 30 Bundesnaturschutzgesetz.



Gewässertypische Vegetation und Kopfweiden im geplanten Baugebiet westlich der Busso-Peus-Straße (Foto: Dr. Thomas Hövelmann)

Bei einem zweiten Ortstermin bei Wolbeck wurden am 3. April an einem Kleingewässer ebenfalls ein ökologisch wertvoller Baumbestand und gewässertypische Arten gefunden, wie zum Beispiel das Untergetauchte Sternlebermoos *Riccia fluitans*. Dieses Biotop ist möglicherweise durch den Bau einer Entlastungsstraße gefährdet. Hier soll südlich des Jacob-von-Korbach-Weges und des ehemaligen Dornier-Geländes angeblich nach Informationen von Anliegern eine Baustraße für die Reaktivierung der WLE-Bahnstrecke Münster-Sendenhorst gebaut werden und die Gewässer sowie Gehölze überplanen. Auch hier wird versucht werden, die Bauplanung entsprechend zu beeinflussen, um überflüssige Eingriffe zu vermeiden.



Dieses Kleingewässer einschließlich der angrenzenden Gehölze südlich von Wolbeck ist möglicherweise durch eine Erschließungsstraße gefährdet (Foto: Dr. Thomas Hövelmann)

Das Weidenkätzchen

Kätzchen ihr der Weide,
wie aus grauer Seide,
wie aus grauem Samt!
O ihr Silberkätzchen,
sagt mir doch, ihr Schätzchen,
sagt, woher ihr stammt.

Wollen's gern dir sagen:
Wir sind ausgeschlagen
aus dem Weidenbaum,
haben winterüber
drin geschlafen, Lieber,
in tieftiefem Traum.

In dem dürrn Baume
in tieftiefem Traume
habt geschlafen ihr?
In dem Holz, dem harten
war, ihr weichen, zarten,
euer Nachtquartier?

Mußt dich recht besinnen:
Was da träumte drinnen,
waren wir noch nicht,
wie wir jetzt im Kleide
blühen von Samt und Seide
hell im Sonnenlicht.

Christian Morgenstern

Blühende männliche Weidenkätzchen (Foto: Michaela Stenz)

LandArt

Vergängliche Kunstwerke aus Naturmaterialien hatte die AG Botanik ja bereits im vergangenen Jahr in mehreren Aktionen auf der Agenda. Auch in diesem Jahr wird das Thema „LandArt“ die AG weiter beschäftigen. Zunächst können Leben und Werk eines der Großmeister - dem schottischen LandArt-Künstler Andy Goldsworthy - groß und mit schöner Musik und Farbe im Kino bewundert werden:

Mi, 24.04.: Film „Leaning into the wind“ im Kino „Cinema“ an der Warendorfer Straße.

Treffpunkt 18.30 Uhr. Näheres siehe hier: <https://www.cinema-muenster.de/index.php?id=8282>



Motiv aus dem Film „Leaning into the wind“ (Foto: Thomas Riedelsheimer)

Pflanzen des Monats

Beim gestrigen Monatstreffen wurden folgende Arten vorgestellt: Moschuskraut *Adoxa moschatellina*, Waldmeister *Galium odoratum*, Tellerkraut (= "Postelein") *Claytonia perfoliata*, Gegenblättriges Milzkraut *Chrysosplenium oppositifolium*, Efeublättriger Ehrenpreis *Veronica hederifolia* und Große Sternmiere *Stellaria holostea*.

Außerdem wurden im März folgende interessante Pflanzenarten im Bild festgehalten:

- 1 Wechselblättriges Milzkraut *Chrysosplenium alternifolium* - unser Titelbild, wer hat es erkannt? (Foto: Dr. Thomas Hövelmann)
- 2 Gefingertes Lerchensporn *Corydalis solida* (Foto: Karin Parpin)
- 3 Hohe Schlüsselblume *Primula elatior* (Foto: Sabine Jeromin)
- 4 Behaartes Schaumkraut *Cardamine hirsuta* (Foto: Hans-Eugen Weber)
- 5 Frühlings-Hungerblümchen *Draba verna* (Foto: Ulla Westdickenberg)
- 6 Seidelbast *Daphne mezereum* (Foto: Ulla Westdickenberg)
- 7 Simon Köster hat unsere beiden schwer zu unterscheiden Kleinarten des Efeublättrigen Ehrenpreises nebeneinander gefunden (Foto: Simon Köster)
- 8 Wald-Veilchen *Viola reichenbachiana* (Foto: Ulla Westdickenberg)
- 9 Knäuel-Hornkraut *Cerastium glomeratum* (Foto: Ulla Westdickenberg)

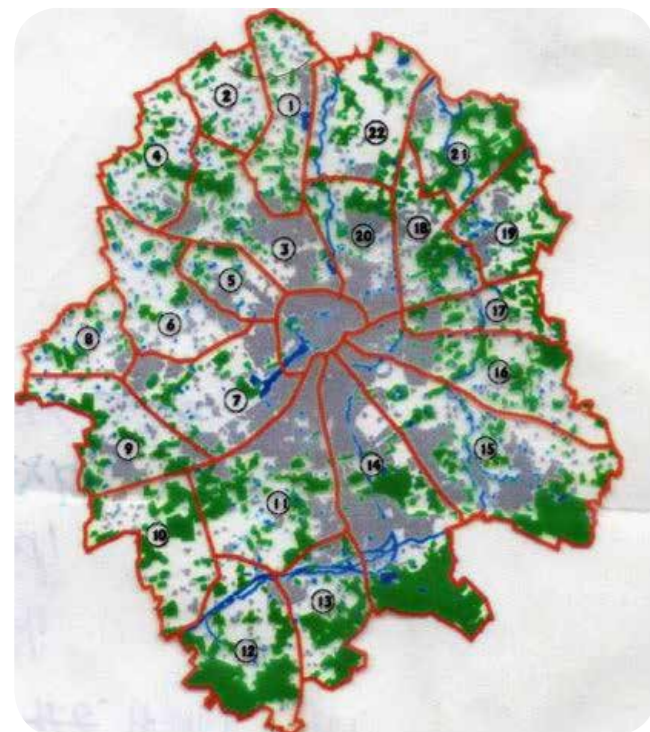
Bei den Monatstreffen können jeweils Pflanzen oder Bilder von Pflanzen vorgestellt werden.



Blütenreiche Impressionen aus Island (Foto: Dr. Heide Heising)

Kartierung Ackerwildkräuter

In diesem Jahr wird die AG Botanik im Fünf-Jahres-Turnus die systematische Erfassung aller Mohn- und Kornblumen auf den Ackerflächen in Münster aus den Jahren seit 2014 wiederholen. Dabei sollen alle Vorkommen unserer drei Mohn-Arten (Klatsch-, Saat- und Sand-Mohn) sowie der Kornblume in der bewirtschafteten Ackerfläche erfasst werden. Die gewonnenen Daten werden vergleichend ausgewertet und stehen u.a. der Stadt Münster für ihr Monitoring der Biodiversität zur Verfügung.



Die zu bearbeitenden Sektoren für die Erfassung von Ackerwildkräutern

Mehr dazu und die Verteilung von Gebieten zur Bearbeitung beim nächsten Monatstreffen im April und Mai. Wer aber jetzt schon Interesse an der Bearbeitung eines Teilgebietes von Münster hat, kann sich gerne bei AG-Leiter Dr. Thomas Hövelmann melden unter t.hoelmann@NABU-Station.de.



Mohnblüte vor Himmel (Foto: Sandra Niermann; aus dem großen NABU-Fotowettbewerb 2009 „Sag mir, wo die Blumen sind...“)

Die AG Botanik beim offenen Infoabend des NABU Münster am 13. März Von Kiebitz bis Naturgarten

Da war selbst der Vorsitzende des NABU-Stadtverbandes Münster, Detlef Lobmeyer, überrascht: fast 20 Interessierte und NABU-Neumitglieder waren der Einladung zu einem offenen Infoabend gefolgt und füllten den Seminarraum im Umwelthaus bis auf den letzten Platz. Gemeinsam mit Vorstandskollegin Dr. Christiane Laue hatte Lobmeyer in der Tagespresse und auf der Homepage eingeladen, sich in zwangloser Atmosphäre über die Arbeit des NABU in Münster und Möglichkeiten zu informieren, sich ehrenamtlich im Naturschutz zu engagieren.



Infoabend für Interessierte und NABU-Neumitglieder im Seminarraum des Umwelthauses Münster (Foto: Dr. Thomas Hövelmann)

So waren auch mehrere AG-Leitende vor Ort, um die Arbeit und Struktur ihrer jeweiligen Arbeitsgruppen vorzustellen. Dr. Joachim Eberhardt nutzte die Gelegenheit, um die AG Bienen und die nächsten geplanten Aktionen vorzustellen – die jeweils unter dem Vorbehalt stehen, dass das Wetter mitspielt. Lisa Quiter hingegen vertrat die AG Naturgarten, eine muntere Truppe aus fachkundigen Gartenfreund*innen, die sich regelmäßig zum Austausch trifft und ehrenamtlich kostenlose Beratungen in Naturgärten anbietet. Andreas Beesten schließlich ging ausführlich auf den Streuobstwiesenschutz ein, der traditionell eine große Rolle beim NABU Münster spielt und sich seit mehr als 30 Jahren für den Erhalt alter Obstbaum-Bestände einsetzt.

Die AG Botanik wurde von Dr. Thomas Hövelmann vertreten. Die vielfältigen Aktionen und das breite Angebot fanden interessierten Zuspruch, und die mitgebrachten Ausdrücke der letzten Ausgaben des Newsletters „Flora Münster“ waren schnell vergriffen. Detlef Lobmeyer moderierte charmant und souverän durch den Abend und ging dabei auf die Vorstandsarbeit, die Arbeit weiterer AGs sowie die von ihm neu gegründete AG Agrarlandschaft ein, die die industrialisierte Landwirtschaft als Haupttreiber für den Artenrückgang ausgemacht hat und nach konstruktiven Wegen sucht, dagegen anzugehen. Viele der Besucher*innen freuten sich über die reichhaltigen Informationen sowie den leckeren Streuobstwiesen-Apfelsaft und trugen sich in die ausgelegten Interessierten-Listen ein. Auch die AG Botanik hat wieder einige neue Gesichter gewonnen, die sich vielleicht bereits in Kürze bei den vielfältigen Aktivitäten blicken lassen werden.

Traditionelle Palmsonntags-Exkursion am 24. April Kunst und Natur entlang des Prozessionsweges



Dr. Thomas Hövelmann stellte die Pflanzenarten am Prozessionsweg vor...

Kunst und Natur entlang des Prozessionsweges in Münster: Am Palmsonntag, den 24. März, versammelten sich trotz des wechselhaften Wetters mit Regenschauern und Sonnenstrahlen rund 20 Interessierte an der Ecke Prozessionsweg/ Andreas-Hofer-Straße, um an der kunsthistorisch-botanischen Führung teilzunehmen. Die zweistündige Exkursion wurde von der Kunsthistorikerin und Vorsitzenden der Initiative Prozessionsweg e.V., Dr. Elisabeth Hemfort von der Kirchengemeinde St. Mauritius, sowie dem Diplom-Biologen Dr. Thomas Hövelmann von der NABU-AG Botanik geleitet.

Entlang zahlreicher Stationen des Prozessionsweges bis zum „Weißen Kreuz“ auf der stadtauswärts gelegenen Seite des Kanals zeigte Dr. Thomas Hövelmann den Besuchenden eine Vielzahl von Pflanzenarten, die am Kreuzweg wachsen und gedeihen. Dabei konnten die Teilnehmenden beispielweise den auffälligen Sibirischen Blaustern *Scilla sibirica*, eine nicht heimische und angepflanzte Art, bewundern. Auch das Vitamin C-reiche Scharbockskraut *Ficaria verna* (früher: *Ranunculus ficaria*; nur vor der Blüte essbar!) sowie der Gefingerte Lerchensporn *Corydalis solida* waren zu sehen. Zudem erfuhr die Teilnehmer*innen Neues über das bekannte Gänseblümchen und den Löwenzahn. Deren Blütenköpfchen bestehen nicht aus einer einzigen Blüte, sondern sind aus hunderten körbchenartig angeordneten Einzelblüten zusammengesetzt.

Mit großem Interesse verfolgten die Anwesenden die Informationen zum Baumbestand am Kreuzweg, der von bis zu 150 Jahre alten Linden geprägt ist. Diese von Menschen geschätzten Bäume sind für ihre herzförmigen Blätter bekannt und verströmen im Frühsommer einen angenehmen, lieblichen Duft.

Neben den Naturbeobachtungen konnten auf dem Spaziergang kunsthistorische Einblicke gewonnen werden. Anhand von 14 Stationen entlang des Prozessionsweges, die Darstellungen des bekannten Bildhauers Heinrich Gerhard Bucker von 1958 zeigen, wird der Leidensweg Jesu veranschaulicht. An ausgewählten Stationen erläu-



... und Dr. Elisabeth Hemfort war für die Bildstöcke von Heinrich Bucker zuständig.

terte Dr. Elisabeth Hemfort die kunsthistorischen Besonderheiten und wies auf feine Nuancen in der Bildsprache des Künstlers hin. Zusätzlich wurden die Bedeutung von Prozessionen, die Technik der Bildhauerei, die Geschichte der Lindenallee sowie der aktuelle Stand des Kanalbaus thematisiert.



Blaue Blütenpracht aus dem Sibirischen Blaustern *Scilla sibirica*

Schon seit vielen Jahren wird am Sonntag vor Ostern, dem Palmsonntag, vom NABU zusammen mit der Initiative Prozessionsweg und der Kirchengemeinde St. Mauritius eine natur-historische Exkursion organisiert. Dieser Spaziergang ist fester Bestandteil der Veranstaltungen auf der NaturGenussRoute der NABU-Naturschutzstation Münsterland.

Exkursion zu heimischen Frühblüher im Botanischen Garten am 28. März

Botanische Vielfalt auf engstem Raum

Der Waldboden ist ein besonderer Lebensraum für heimische Wildpflanzen: Sobald die Bäume ihr Blätterdach ausgebildet haben, ist es dort praktisch aus Chlorophyll-Sicht stockdunkel und eine effektive Photosynthese nicht mehr möglich. Spätestens ab Mai wird man daher im geschlossenen Wald keine blühenden Pflanzen mehr antreffen. Wenn Waldpflanzen also erfolgreich blütenbesuchende Insekten anlocken, reife Früchte ausbilden und Speicherstoffe einlagern wollen, müssen sie das in den frühen Monaten des Jahres erledigt haben.

Auch in den Wäldern in und um Münster gibt es um diese Jahreszeit eine große Vielfalt heimischer Frühblüher zu bewundern, die den Boden im noch lichten Wald mit einem Blütenteppich aus Busch-Windröschen, Lungenkraut, Sauerklee, Goldnessel und Wald-Veilchen überziehen. Aus rein pragmatischen Gründen – wegen der leichten Erreichbarkeit und der kurzen Wege – suchte ein gutes Dutzend Interessierte aus der AG Botanik am Gründonnerstag, den 28. März, den Botanischen Garten auf, um eine Vielzahl dieser heimischen, charakteristischen Waldpflanzen erleben zu können.



Auf engstem Raum vereint: Busch-Windröschen *Anemone nemorosa*, Hohler Lerchensporn *Corydalis cava* und ein junger Spross des Riesen-Schachtelhalmes *Equisetum telmateia* (Foto: Sabine Jeromin)

Im vom Eingang aus gesehen hinteren Bereich des schönen Gartens unter der ehemaligen mächtigen Buche ist eine ganze Reihe typischer Arten der Waldmeister-Buchenwälder und Eichen-Hainbuchenwälder auf kleinster Fläche übersichtlich versammelt.

Und so konnten bei vorweg genommenem Aprilwetter in voller Blütenpracht neben den eingangs erwähnten Arten auch einige Frühblüher bewundert werden, die

bei uns selten und nicht so einfach zu finden sind: das Leberblümchen *Hepatica nobilis*, der Hohle Lerchensporn *Corydalis cava*, das Gelbe Windröschen *Anemone ranunculoides* und die im Münsterland seltene Zwiebel-Zahnwurz *Cardamine dentata*. AG-Leiter Dr. Thomas Hövelmann stellte die einzelnen Arten vor und erläuterte zudem die Strategie unserer heimischen Waldpflanzen: das frühzeitige Austreiben mit steigender Bodentemperatur und Tagelänge aus unterirdischen Speicherorganen, die entweder Wurzelknollen (z.B. Scharbockskraut), unterirdische Sprossabschnitte (=Rhizome, z.B. Busch-Windröschen) oder Zwiebeln (z.B. Wald-Gelbstern) sein können. Dazu kommt die frühe Fruchtreife spätestens im Mai, womit das botanische Jahr dieser Arten meist schon beendet ist.



Dr. Thomas Hövelmann stellte die Frühjahrsblüher im Botanischen Garten vor (Foto: Ulla Westdickenberg.)

Auch wenn die AG Botanik in der Regel lieber außerhalb von Gärten in der freien Landschaft oder in der Stadt nach wild wachsenden Pflanzen Ausschau hält, erwies sich der Botanische Garten doch als besonders gut geeignet. So konnten im Alpinum noch weitere, in anderen Gebieten Deutschlands vorkommende Frühblüher wie die Küchenschelle *Pulsatilla vulgaris* oder der Frühlings-Enzian *Gentiana verna* gezeigt werden.



Das Leberblümchen *Hepatica nobilis* wächst in Kalk-Buchenwäldern (Foto: Ulla Westdickenberg)

Nicht nur für Frühaufsteher ist der Botanische Garten das ganze Jahr über ein lohnendes Ziel für botanische Spaziergänge auch zu heimischen Wildpflanzen.

Köstliche Naturküche - Kochen mit Wildkräutern

Brennnessel-Chips und mehr – einfach köstlich!

Giersch, Brennnesseln, Gundermann, Bärlauch, Pimpinelle, Schaumkraut und Beinwell – viel mehr bedarf es nicht für ein köstliches und gesundes Wildkräuter-Menü! Natürlich sollten die Zutaten in ausreichender Menge und an geeigneten Standorten gesammelt werden, um den Genuss komplett zu machen.

Und so schüttelten die fünf Teilnehmenden am Wildkräuter-Kochen am Dienstag, den 26. März, ihre Stoffbeutel mit gesammelten Pflanzen auf den Küchentisch von Uschi Schepers aus, um die Zutaten zu sortieren, zu putzen und anschließend kurz zu waschen. Uschi Schepers, die bei der AG Botanik die Wildkräuter-Gruppe leitet und zu dem Termin eingeladen hatte, hatte bereits vorab aus ihrem reichen Fundus an eigenen Rezepten und Kräuter-Kochbüchern geeignete Rezepte ausgesucht, und ein abwechslungsreiches Menü entstand in gemeinschaftlicher Arbeit.

Marinierter Brie mit Bärlauch und Beinwell

Je 80 g Olivenöl und Wasser mit 40 g Zitronensaft verrühren, mit Salz, Pfeffer und etwas Zucker abschmecken.

250 g Brie mundgerecht würfeln und in die Marinade geben.

6 – 8 Bärlauchblätter waschen und gut abtropfen lassen, dann aufeinanderlegen (die Stiele können mitverwendet werden) und in feine Streifen schneiden, zugeben und gut vermengen. Mindestens eine Stunde durchziehen lassen, ab und zu umrühren.

Ca. 15 - 20 Beinwellblätter* waschen; dicke Blattrippen bei älteren Blättern ausschneiden. Kochendes Wasser über die Blätter gießen; abtropfen und abkühlen lassen, dann gut ausdrücken und grob in Streifen schneiden. Mit dem Käse vermengen.

In eine flache Schale geben und abgedeckt noch mal ca. 2 - 3 Stunden kühl stehen lassen. Vor dem Servieren mit Beinwell- oder anderen Blüten dekorieren.

(*Zum Beinwell und anderen Raublattgewächsen muss erwähnt werden, dass diese Pyrrolizidinalkaloide enthalten, die leberschädigend sein können; ich habe für mich entschieden, dass ich davon so kleine Mengen verzehre, dass das in Ordnung ist, aber das muss jede*r selbst entscheiden.)

Dazu gab es **Verlorene Eier auf grüner Sauce** mit **Pellkartoffeln** sowie **Brennnessel-Gundermann-Pesto** (mit Walnuss) und **Giersch-Knoblauchsrauke-Pesto** (mit gerösteten Pinienkernen) – beide vegan, jeweils mit etwas Olivenöl und Salz püriert.

Für die grüne Sauce 300 g saure Sahne und 250 g Joghurt (10 %) verrühren.

80 – 100 g Kräuter* waschen und trocknen. Einen Teil der Kräuter grob zerkleinern und mit der Creme pürieren, den Rest fein hacken und unterrühren. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Wir hatten Bärlauch, Pimpinelle, Schaumkraut, Sauerampfer, jungen Giersch, (wenig) Gundermann und Vogelmiere.

Für die verlorenen Eier in einem niedrigen breiten Topf etwa 1 l Wasser, 2 EL Essig und etwas Salz zum Kochen bringen.

Die benötigte Anzahl Eier nacheinander in eine Schöpfkelle aufschlagen (geht gut zu zweit; ist man allein, kann man den Stiel der Kelle zwischen Kinn und Kehle einklem-

men...), Kelle kurz in das kochende Wasser eintauchen und das Ei herausgleiten lassen. Kochstelle abstellen bzw. bei Gas oder Induktion auf sehr kleine Flamme stellen. Deckel auf den Topf legen und ca. 5 Minuten garziehen lassen. Mit einem Sieblöffel herausnehmen, gut abtropfen lassen und auf der grünen Sauce anrichten. Mit gehackten Kräutern und Blüten bestreuen.

Spontan wurden dann noch überzählige Brennnessel-Blätter auf einfache und raffinierte Weise zu Chips veredelt, indem die Triebspitzen und die obersten 2 – 4 Blätter abgepflückt, gewaschen und gut ausgedrückt werden (dazu am besten in ein Geschirrtuch packen). Die Blätter dann gut mit wenig Öl und Salz und ggf. anderen Gewürzen gut vermengen, auf einem Backblech ausbreiten und bei 180°C Umluft ca. 20 – 25 Minuten backen. Nicht verbrennen lassen! Sind sie kross, sind sie fertig...



Lecker zubereitete Wildkräuter sorgen für fröhliche Gesichter (Foto: Barbara Schwarte)



Das Auge isst mit – kunstvoll arrangierte „Food Art“ auf dem Teller, mit Brennnesselchips und Blüten vom gefleckten Lungenkraut (Foto: Sara Kehmer)

Nach dem reichhaltigen Hauptgang folgte noch ein origineller Nachtisch: ausgerechnet der bei Naturschützern so verhasste und als invasiver Neophyt geltende Japanische Staudenknöterich *Reynoutria japonica* bildete den Abschluss des gelungenen und leckeren Menüs – auch eine effektive Bekämpfungsmethode.

Crème von Japanischem Staudenknöterich mit Holunderblüten-Joghurt

350 g Japanischen Staudenknöterich waschen, in feine Ringe schneiden.

30 g Zucker im Topf unter Rühren erhitzen, bis er flüssig wird und etwas Farbe annimmt. Den Knöterich zugeben und mit Deckel (gelegentlich Rühren) weich köcheln (etwa 5 Minuten), abkühlen lassen. Wer mag, kann noch etwas Banane zugeben und alles zusammen pürieren.

150 Joghurt mit Holunderblütensirup halbflüssig rühren; abschmecken.

Mit der Knöterichcreme anrichten und mit Blüten dekorieren.



Der originelle Nachtisch aus Staudenknöterich wurde dekorativ mit Magnolien- und Gundermann-Blüten verziert (Foto: Dr. Thomas Hövelmann)

Am Ende waren alle Teilnehmenden satt und zufrieden – und konnten sich die unvermeidliche Frage nicht verkneifen: „Wann ist das nächste Treffen?“

Bei Interesse an der Wildkräuter-Kochgruppe bitte eine Mail an u.schepers@gmx.de

IMPRESSUM

Der Newsletter „**Flora Münster**“ erscheint einmal im Monat.

Herausgeber: NABU Münster, Zumsandestraße 15, 48145 Münster; www.NABU-muenster.de

Redaktion: Dr. Thomas Hövelmann (v.i.S.d.P.)

Satz: Karin Parpin

Alle Fotos, wenn nicht anders angegeben, von Thomas Hövelmann.

Die AG Botanik im Internet: <http://www.nabu-muenster.de/ag-botanik/> facebook: „Flora Münsterland“